



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

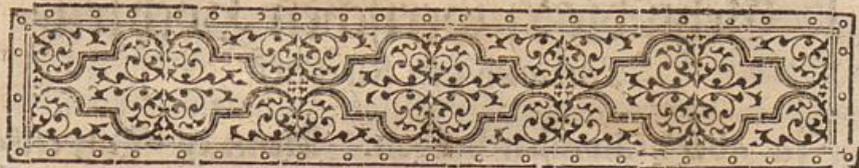
### Svmmvla Casvvm Conscientiae De Sacramentis

Gretser, Jacob

Ingolstadii, 1611

De Ritv Nvptiali Apvd Novatores Ex Libro De Matrimonio Erasmi Sarcerij  
Lutherani Prædicantis & Superintendentis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-40295**



## APPENDIX.

## DE RITV NVPTIA.

## LI APVD NOVATORES EX LI-

BRO DE MATRIMONIO ERASMI

Sarcerij Lutherani Prædicantis & Su-  
perintendentis.

**A**D calcem huius *Summula* visum est adii-  
cere ex Sarcerio, quo modo & ritu *Quint-*  
*euangelici* nuptias celebrent; Utinam  
Sarcerius Latinè scripsisset; quò huius  
rei notitia ad plures perferretur. Sed quia  
Germanico Sermone vsus est, quem La-  
tinè assequi, difficile: saltem consultum erit; vt Germa-  
ni intelligant, quàm sanctè & Euangelicè Euangelici isti  
matrimonia sua auspicientur. Nec est, quòd de fide Sar-  
cerij ambigas. Prædicans Lutheranus & Superintendens  
fuit. Quæ oculis quotidie vsurpabat, forsàn, quæ  
& gerebat, in literas retulit. Nunc au-  
di Prædicantem cuius narratio-  
nem in erotematia conii-  
cere libuit.

## I. Gehn die Lutherischen Hochzeit- Leut auch gen Kirchen?

Ja, aber nicht allenthalben. Denn es ist an etlichen orten ein sträfflicher Brauch / daß man bald auff die Vermählung ein grossen Wul / vnd wüstes Gefress anrichtet / vnnnd bald dieselbige Nacht die zwey versprochenen Ehemenschen zusammen gelegt / darauff erst nach etlichen Wochen zur Kirchen gehet. Welches doch nicht anders ist / denn ein vnmächtige Begierde / vnd ein Anzeigung / daß du bald klein achtest die Benediction gleich wie der Esau / vnnnd in der Ehe nichts dann fleischlichen Lust suchest.

## II. Sagan / wie gehn die Newglaubigen in ihren Hochzeiten gen Kirchen? Schleichet kein Mißbrauch mit ein?

Der Teuffel hat sich hie auch eingemischet / vnd wo er gleich nicht vermag / daß man die Ordnung des Kirchgangs gar vnterlasse / vnd verachte / da vermag er doch / vnd richtet an / daß man die Ordnung für nichts helt / vnd sie mit allerley Leichtfertigkeiten besleckt. Dererley istts / daß die Hochzeit Leut am morgen früe anheben Suppen essen / vnd sauffen / darob sie sich biß in die halbe Predigte verspäten.

## III. So sihe ich wol / sie kommen erst zu der halben Predigt?

Ja freylich / vnd wolte Gott / daß sie doch das ander halb Stück andechtig hören. Dann / wann sie schon  
schon

Schon in die Predigt kommen / so sind sie halb / etliche auch gar vol. Darumb achten sie weder des Predigens noch Betens / sondern stehen nur da / von Gewonheit wegen. Solche kommen auch zur Kirchen mit aller Hoffart vnd Vnmaß, der Kleider vnd Zierden beschissen. Sie kommen mit einem grossen Getümmel vnd Geschrey der Pauken vnd der Drummern / damit sie die ganze Kirchen verwirren / vnd in Göttlichen Geschäften verhindern. Sie kommen in des Herren Haus / als in ein Kauffhaus / iren Kram aufzulegen / vnd sich feil vnd zu Schanden vnd Büberey zubieten. Vnd bald wie sie zur Kirchen kommen / also ziehen sie wider von der Kirchen / sicher / verfert / in schendlichem Pracht / vnd Vppigkeit.

#### IV. Wie verhalten sie sich nach dem Kirchgang?

Nach dem Kirchgang wird bey vilen nicht weniger Vnrads geübt / denn gleich auch im Kirchgang. Denn wenn man von der Kirchen heim kompt / da gehet es erst an ein Wülen mit fressen vnd mit sauffen. Der Armen wird nimmer gedacht. Vnd man verthut allda auff einen Tag / daß die zwey newe Thesenschē des zur Nothurfft ein halb Jahr genug herten / Die zeiten Noe auß dem Euangelio / vnd der reiche Mann vnd Lazarus / haben da weiten Platz.



RE 2

V. Was

## V. Wasz thun sie nach dem essen?

Nach dem Mahl vnd Essen geht es erst an ein Wüß Unsinnig / Vnzüchtig Wesen. Denn man für die Braut herauß an einen offnen Tanzplatz. Da erhebt sich denn ein solch rennen/lauffen/vnd durcheinander zwirbeln / Da sibet man ein solch fleischlich Auffwerfen / vnnnd entplößen der Weidlin / daß iemands gedencfen möchte / daß dise Tånzer hetten alle Scham hinder die Ohren geschlagen / weren lauter alle Tanb vnd Unsinnig / vnd sprungen sanct Veits Keyen. Da muß die arme Braut allen Tånzeren Fuß halten / niemand mit zuherscheln abschlagen / er sey gleich wie schiebig / wüß / truncken / grob vnd vnuerschämpt erwölle. Da mus sie offte vil vnrats / vnd vil Vnzüchten hören / vnd sehen. Vnd das schülen vnd balzen weret biß zu dem Nachessen.

## VI. Wie gehet es zu in dem Nachessen?

Im Nachessen gehet es so vil wüßterer / vnmesziger vnd vnzüchtiger zu / so vil vnschamhaftiger vnnnd trunckner der Abend denn der Morgen ist.

## VII. Was thut man nach dem Nachessen?

Nach dem Nachessen muß es aber auff ein newes gegumpet vnd gehoppert sein. Vnnnd wenn die jungen Ehemenschen schon ein mal auß dem Gewül / Geschrey vnd Vnrat / müde vnd hellig / an ihr Ruhe kommen /

